

Maßnahmenblatt zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan

156

Feerner Moor



LANDKREIS STADE
Stärke · Vielfalt · Zukunft

Vorspann

1. Datenbasis

Als offizielles Meldedokument liegt der sogenannte Standarddatenbogen vor, dem die für das Gebiet bekannten Lebensraumtypen (LRT) und weitere Schutzgüter zu entnehmen sind. Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2015 (BMS-UMWELTPLANUNG, 2015). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

In Bezug auf die Fläche der LRT 7110* sowie 1720 gibt es methodisch bedingte Änderungen der Flächen. Hieraus ergeben sich keine notwendigen Wiederherstellungsziele und Maßnahmen.

2. Ausgangssituation

Das FFH-Gebiet „Feerner Moor“ umfasst ein weitgehend abgetorfes, großflächig wiedervernässtes Hochmoor auf einer Größe von insgesamt 179 ha. Es befindet sich innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit Zevener Geest der Region Stader Geest und besteht zum Großteil aus Hochmoor in verschiedenen Moordegenerationsstadien sowie Moorwäldern. Im Kernbereich herrschen Hochmoorböden vor, an welche in den Randbereichen Pseudogley anliegt. Im Osten ist das Gebiet in Süd-Nord-Richtung von der Heidbeck durchzogen. Im Westen Grenzen Grünlandflächen an die Moorweite an, welche eine Pufferfunktion zum Umland innehaben. Das Gebiet ist rund zur Hälfte mit gesetzlich geschützten Biotopen nach § 30 BNatSchG bedeckt. Es kommen folgende Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor, die insgesamt 46 % der Gebietsfläche einnehmen:

LRT	Rep. SDB	A/B/C akt.	Fläche A	Fläche B	Fläche C	Fläche ges.
3160	B	B		20,81		20,81
4030	C	B	1,43			1,43
7110*	B	B		0,49	0,33	0,82
7120	B	B		8,59	3,68	12,27
7140	B	B		13,90	2,50	16,40
7150	C	A	0,03			0,03
91D0*	C	B	1,83	11,96	1,55	15,34

Als relevante Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie ist für das Gebiet die Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) gemeldet. Der Nachweis stammt aus dem Jahr 1997 und wurde bislang nicht wieder bestätigt.

Das Gebiet befindet sich zu einem Großteil im Eigentum des Landkreises Stade (60 %). Im Westen überwiegen private, hauptsächlich landwirtschaftlich als Grünland genutzte Eigentumsflächen; im Süden liegen einige mit Nadelbäumen bestockte Flächen der Niedersächsischen Landesforste, welche im Laufe der Maßnahmenplanung in die Hand des Landkreises übergehen sollen.

Gemäß Hinweisen zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (KIRCH 2021, s. Anlage 1) sind die Moor-LRT als vorrangig zu betrachten und in ihrer Fläche sowie ihrem Erhaltungsgrad zu verbessern. Für 91D0* ist eine Flächenerhöhung sowie Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B (Vernässung vorhandener Bestände) anzustreben.

Rechtliche Ausgangssituation:

Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Feerner Moor“ (LÜ 189) des Landkreises Stade vom 06.02.2017 vollständig gesichert (LANDKREIS STADE, 2017). Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier als notwendige Erhaltungsmaßnahmen nicht noch einmal im Detail aufgeführt

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Durch umfangreiche Wiedervernässungsmaßnahmen und den großen Anteil öffentlicher Flächen im Gebiet, konnte sich das Feerner Moor in den letzten Jahrzehnten größtenteils ungehindert und natürlich entwickeln. Viele hochmoortypische Arten konnten sich bereits wieder ansiedeln.

Im zentralen Hochmoorbereich wurde der natürliche Wasserhaushalt gesichert und die Wasserrückhaltung verbessert. Hierfür wurde die Funktionalität des zentral gelegenen Moordammes gesichert und im Gebiet gelegene Gräben deaktiviert. Die Lebensraumtypen der offenen Hochmoore sind gut bis hervorragend ausgeprägt und haben sich vergrößert. Die Moorwälder, welche sich vorrangig am westlichen und südlichen Rand der ungenutzten Moorflächen befinden, haben ebenfalls von der Verbesserung der Wasserhältnisse profitiert, sind in Teilen jedoch von der Hochmoorvegetation verdrängt worden.

Die Grünlandflächen entlang der westlichen Grenze des Gebietes werden extensiv genutzt und bieten eine wichtige Pufferfunktion zu landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Umgebung. Der Anteil öffentlicher Flächen steigt durch den Erwerb privaten Eigentums sukzessive, um Vernässungsflächen zu gewinnen und eine weitere Entwicklung der Moorflächen zu sichern.

Flächen- größe	Kürzel in Karte	1.1 Sicherung der zentralen Moorfläche durch Er- tüchtigung des großen Moordammes
300 m	NW-1 M-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 3160 - Dystrophe Seen und Teiche 7110* - Lebende Hochmoore 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore 7150 - Torfmoor-Schlenken
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral

wesentliche aktuelle Defizite / Hauptgefährdungen

- Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft
- Gestörte hydrologische Verhältnisse
- Ausbreitung von Kulturheidelbeere (*Vaccinium corymbosum*) und Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*) durch gestörten Wasserhaushalt
- Störung durch Freizeitaktivitäten (unerlaubtes Betreten)

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation
- Erhalt von Dystrophen Stillgewässern auf mind. 20,8 ha Fläche
- Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 29 ha Fläche
- Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Reduktion der Flächen im Erhaltungsgrad C auf weniger als 20 % der Fläche der LRT

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Verbesserung des Wasserhaushalts im zentralen Bereich des Gebietes
- Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen auf einen Verbuchungsgrad entsprechend EHG B

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

Um die Wasserkapazität im zentralen Bereich des Moorkörpers zu verbessern (M-1) sollte der zentrale Damm erhöht werden (NW-1), da bisher zu viel Wasser in die südlich gelegenen Flächen abfließt. Dies geschieht mit gebietstypischen Material. Der höhere Wasserstand wird vorhandene Gehölze auf Dauer schwächen und zum Absterben bringen, wodurch auch die Verdunstung reduziert wird. Die gewünschte Hochmoorvegetation wird auf lange Sicht gefördert.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet****Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle****Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen**

Nach Instandsetzung des Dammes absolutes Fahrverbot

Flächen- größe	Kürzel in Karte	1.2 Rückbau des westlichen Grabensystems auf Landkreis-Flächen	
400 m	FG-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)	
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang		7110* - Lebende Hochmoore 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		3160 – Dystrophe Seen und Teiche	
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		7150 - Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)	
		91D0* - Moorwälder	
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)			

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeinträge aus Landwirtschaft • Trockenfallen durch Entwässerung • Ausbreitung von Kulturheidelbeere (<i>Vaccinium corymbosum</i>) durch gestörten Wasserhaushalt 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation • Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 29 ha Fläche • Erhalt von Dystrophen Stillgewässern auf mind. 20,8 ha Fläche • Erhalt von Moorwäldern auf mind. 15,3 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung des Moorwasserhaushalts im westlichen Teilbereich des Gebietes, der besonders durch Binnenentwässerung sowie den tief in das Gebiet einschneidenden Helmster Moorgraben beeinträchtigt ist • Erhalt der Moorwaldreste auf entwässerten Standorten im Westen des Feerner Moores und Weiterentwicklung hin zu einem natürlichen Moorwald (LRT 91D0*) • Vermeidung weiterer Torfsackung mit einhergehender Emission von klimaschädlichen Gasen 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) <p>Auf landkreiseigenen Flächen im Westbereich des Feerner Moores sollte ein Rückbau der Gräben erfolgen, welche in den Helmster Moorgraben entwässern. Dadurch wird die Entwässerung des nordwestlichen Moorbereiches stark verringert. Der erhöhte Wasserstand würde, durch verringerte Torfzehrung, die Emission von mehreren Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr unterbinden. Zielstauhöhen zwischen 0 und ca. 10 cm unter Geländeniveau. Kammerungen mit mooreigenen Torfen (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 7120, Maßnahme M.5). Durchführung zwischen August und Ende September (Schutz der Reptilien) bei trockener Witterung.</p>		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	1.3 Wasserhaushaltssicherung und Rückbau des Helmster Moorgrabens	
700 m	FG-2		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 91D0* - Moorwälder	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeinträge aus Landwirtschaft • Trockenfallen durch Entwässerung • Gestörte hydrologische Verhältnisse 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung torfmoosreicher Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, möglichst wasser gesättigten Torfböden • Erhalt von Moorwäldern auf mind. 15,3 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung des Moorwasserhaushalts im westlichen Teilbereich des Gebietes, der besonders durch Binnenentwässerung sowie den tief in das Gebiet einschneidenden Helmster Moorgraben beeinträchtigt ist • Erhalt der Moorwaldreste auf entwässertem Standorten im Westen des Feerner Moores und Weiterentwicklung hin zu einem natürlichen Moorwald (LRT 91D0*) • Vermeidung weiterer Torfsackung mit einhergehender Emission von klimaschädlichen Gasen 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)		
Nach Bereitstellung der verbliebenen Privatflächen im Westbereich des Feerner Moores, sollte ein Rückbau des Helmster Moorgrabens erfolgen, welcher im dortigen Grünlandbereich entspringt. Dadurch wird die Entwässerung des südwestlichen Moorbereiches stark verringert. Der erhöhte Wasserstand würde, durch verringerte Torfzehrung, die Emission von mehreren Tonnen CO ₂ -Äquivalenten im Jahr unterbinden. Durch die verbesserte Hydrologie ist davon auszugehen, dass sich die Moorwaldreste in das Grünland ausbreiten werden und sich auch die Hochmoorfläche nach Westen ausbreitet. Kammerungen mit mooreigenen Torfen (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 91D0, Maßnahme M.3). Durchführung zwischen August und Ende September (Schutz der Reptilien) bei trockener Witterung.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	1.4 Rückbau des südlichen Grabensystems
1,1 ha	FG-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Niedersächsische Landesforste
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> Trockenfallen durch Entwässerung über Vielzahl kleinerer Gräben Ausbreitung von Kulturheidelbeere (<i>Vaccinium corymbosum</i>) durch gestörten Wasserhaushalt Störung durch Freizeitaktivitäten (unerlaubtes Betreten) 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)	
<ul style="list-style-type: none"> Die Flächen der Moor-LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation Erhalt des Lebensraumtyps 7120 auf mind. 12,3 ha Fläche Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Reduktion der Flächen im Erhaltungsgrad C auf weniger als 20 % der Fläche des LRT 	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Erhalt wassergebundener Moor-LRT durch Stabilisierung des Moorwasserhaushalts im südlichen Teilbereich des Gebietes Förderung der moortypischen Vegetation und Zurückdrängen gebietsuntypischer Gehölze 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)	
<p>Auf dem Gebiet der Niedersächsischen Landesforst befindet sich an der Südgrenze des FFH-Gebietes ein System aus kleinstrukturen Gräben, über welche Wasser aus dem Moorkörper nach Südwesten in Richtung Kiebitzmoor und Steinbeck abfließt. Die Gräben wurden in Teilen zwar bereits verfüllt, die Wirksamkeit der Verfüllungen ist aufgrund der hohen Wasserstände unterhalb dieser jedoch fraglich. Durch die erneute Prüfung und den Rückbau des südlichen Ablaufs soll eine Optimierung der Wasserrückhaltung im zentralen und Südbereich des Feerner Moores erfolgen. Zielstauhöhen zwischen 0 und ca. 10 cm unter Geländeniveau. Kammerungen mit mooreigenen Torfen (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 7120, Maßnahme M.5). Durchführung zwischen August und Ende September (Schutz der Reptilien) bei trockener Witterung.</p>	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
Flächen- größe	Kürzel in Karte
3,6 + 6 ha	W-1
2.1 Waldumbau und Moorwaldentwicklung	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 91D0* - Moorwald
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung TenneT TSO GmbH
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Trockenfallen durch Entwässerung • Ausbreitung von Kulturheidelbeere (<i>Vaccinium corymbosum</i>) und Drüsigem Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) durch gestörten Wasserhaushalt • Störung durch Freizeitaktivitäten (unerlaubtes Betreten) 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung torfmoosreicher Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, möglichst wasser-gesättigten Torfböden • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 15,3 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines standorttypischen Moorwaldes durch schrittweise Nutzung standortfremder Baumarten 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) Durch eine Verbesserung des Wasserhaushaltes (Maßnahmen 1.2, 1.3) sowie Durchforstung kann auf der nördlichen Kompensationsfläche eine Optimierung des derzeitigen Waldes hin zu einem standorttypischen Moorwald erfolgen. Die südliche Waldfläche, welche sich im Besitz der Niedersächsischen Landesforst befindet, soll durch Waldumbau in einen standortgerechten Moorwald umgewandelt werden. In Teilbereichen stocken hier vereinzelt Fichten- und Douglasien-Bestände (WZF, WZD), welche zugunsten standorttypischer Baumarten entnommen werden sollten. Weiterhin kann in Ergänzung zu Maßnahme 1.3 die Wasserrückhaltung in diesem Bereich verbessert werden, was möglicherweise eine Ausbreitung der nördlich angrenzenden Hochmoorvegetation begünstigt. Entnahmen erfolgen Einzelstammweise oder durch Fernel- oder Lochhieb. Die Rückung erfolgt (soweit möglich) durch Seilung von Wegen oder Rückegassen aus oder auf andere schonende Art und Weise.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	2.2 Verbesserung der Waldstruktur	
15 ha	W-2		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 91D0* - Moorwald	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Struktur- und Artenarmut 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung torfmoosreicher Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, möglichst wasser gesättigten Torfböden • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 15,3 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines standorttypischen, strukturreichen Moorwaldes mit Höhlenbäumen, Tot- und Altholzanteilen entsprechend EHG B 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) Die Moorwald-Flächen im Gebiet haben zu großen Teilen Defizite in der Struktur und im Artenreichtum. Sie sollen durch gezielte Nutzung und Umbau in einen standortgerechten Moorwald umgewandelt werden. Dabei soll sich an die für einen guten Erhaltungsgrad (B) definierten Größen gehalten werden: <ul style="list-style-type: none"> • Anteil an Höhlenbäumen: ≥ 3 / ha • Anteil Alt-/Totholz: > 1 / ha oder > 20 % der LRT-Fläche 			

Dies kann erreicht werden durch Nutzungsverzicht auf Teilflächen, Ausweisung strukturreicher Altholzinseln sowie Habitatbaumgruppen oder das Belassen von Altholz bei der Endnutzung (vgl. auch BfN-Maßnahmenkonzept LRT 91D0, Maßnahme M.2).		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	3.1 Pflege von Moorheiden
1,4 ha	HC-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 4030 - Trockene europäische Heiden
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> Natürliche Sukzession Einwachsen der Fichte (<i>Pinus sylvestris</i>) aus der Umgebung in die Heidefläche 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch eine eher gehölz- und artenarme Ausprägung, mit dominanten Beständen der Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) und von Flechten und Moosen unterwachsen Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 1,4 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Erhalt einer standorttypischen feuchten Sandheide Erhalt von Reptilien-Lebensräumen 		

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Der im Norden des Gebietes gelegene, nur wenig verbuschte Bestand ist als feuchte Sandheide (HCF) ausgeprägt. Zu den <i>Calluna</i> -Beständen gesellen sich auf Offenflächen verschiedene <i>Cladonia</i> -Arten. Aufgrund des durchweg guten bis sehr guten EHG sollte die Heidefläche schonend aber regelmäßig von den aufkommenden Kiefernsprösslingen befreit werden (vgl. auch BfN-Maßnahmenkonzept LRT 4010, Maßnahme M.5).		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	3.2 Verbindung und Vergrößerung von Moorheide- standorten
1,5 ha	HC-2	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		4030 - Trockene europäische Heiden
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Um- setzung <ul style="list-style-type: none"> • TenneT TSO GmbH
Priorität	Finanzierung	
<input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Größe des bestehenden Vorkommens • Natürliche Sukzession 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Die Flächen des LRT sind gekennzeichnet durch eine eher gehölz- und artenarme Ausprägung, mit dominanten Beständen der Besenheide (*Calluna vulgaris*) und von Flechten und Moosen unterwachsen
- Entwicklung des Lebensraumtyps auf ca. 1,5 ha Fläche

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Entwicklung einer standorttypischen feuchten Sandheide als Erweiterung der bestehenden Fläche im FFH-Gebiet
- Schaffung von Reptilien-Lebensräumen

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile
Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Nordwestlich des im FFH-Gebiet gelegenen Bestands des LRT befindet sich eine Fläche im Eigentum der TenneT TSO GmbH, welche bereits eine Kompensationsfläche innerhalb des FFH-Gebietes besitzt. Die Fläche besitzt Potential als Erweiterungsfläche des LRT 4030 am Nordrand des Gebietes. Zur Vorbereitung der Fläche empfiehlt sich ein Bodenabtrag (Plaggtiefe max. 5 cm) und eventuelle Impfung der Fläche mit Material der bestehenden Heidefläche (vgl. auch BfN-Maßnahmenkonzept LRT 4010, Maßnahme M.8).

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung ist ein geringer Nährstoffgehalt, ein ausreichend hoher Grundwasserstand sowie ein niedriger pH-Wert des Bodens. Diese Parameter sollten vor Maßnahmenbeginn durch Bodenuntersuchungen sichergestellt werden.

Flächen- größe	Kürzel in Karte	4.1 Extensivierung von Grünlandflächen	
14 ha	GI-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Feucht- und Nassgrünlandbiotop (GM, GN §)	

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung	
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeintrag aus umliegender Landwirtschaft in das Gebiet • Flächenentwässerung 					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Konkretes Ziel der Maßnahme					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Pufferfunktion des Grünlands im westlichen FFH-Gebiet • Reduzierung der Nährstoffeinträge • Mögliche Entwicklung mesophilen Grünlands (GM) 					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Die im Westen des Gebietes gelegenen Grünlandflächen unterliegen einer intensiven Grünlandnutzung (GI). Durch Flächenerwerb sowie Vertragsnaturschutz der Flächeneigentümer soll die Nutzung extensiviert werden. Die Flächen sollen weiterhin durch 1-3-schürige (abhängig von der Produktivität) Mahd genutzt werden. Düngung erfolgt ausschließlich als P-K-Entzugsdüngung.					
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan					
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet					
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle					
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen					
Anmerkungen					
Flächen- größe 1,2 ha	Kürzel in Karte Vc-1	4.2 Entfernung von Kultur-Heidelbeerbeständen			
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)			

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Natürliche Vegetationsstruktur	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung	
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • Verwilderung der Kultur-Heidelbeere in die umliegenden Moorwälder			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Konkretes Ziel der Maßnahme			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile • Erhalt des lebensraumtypischen Artinventars, u.a. Scheiden-Wollgras, Pfeifengras sowie versch. Torfmoose mit einem Deckungsanteil über 25 %. Konkretes Ziel der Maßnahme • Entfernung der Anbauflächen der Kultur-Heidelbeere im FFH-Gebiet • Entfernung verwilderter Exemplare			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Die im Nordenwesten des Gebietes gelegenen Anbauflächen der Kulturheidelbeere sollen entfernt werden, um ein weiteres, exzessives Einwachsen und Verwildern der Bestände in die Hochmoorbereiche zu unterbinden. Zudem sollen bereits verwilderte Exemplare aus dem Gebiet entfernt werden. Kann eine Einigung mit dem Eigentümer nicht erreicht werden, ist ein Unterbinden des Einwanderens in das FFH-Gebiet durch andere Maßnahmen zu erreichen.			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle			
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen			
Anmerkungen			

Flächen- größe	Kürzel in Karte	5.1 Aktualisierung faunistischer Kartierungen	
21 ha	-		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Veraltete Datenlage (Kartierung von 2005; letzter Nachweis 1997) 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Sich selbst tragende Population, insbesondere durch Erhaltung, Förderung und Entwicklung von besonnten Torfstichen und Weihern mit flutenden Vegetationsbeständen in den natürlicherweise stark vernässten, mesotrophen Randbereichen von Hochmooren Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Bestandsgrößen zur Festlegung von Maßnahmen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Population im FFH-Gebiet 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) Da die letzten Funde der Art im FFH-Gebiet sehr lange zurückliegen und bei der letzten Libellen-Kartierung 2005 trotz Eignung des Gebietes keine Individuen festgestellt werden konnten, soll eine aktualisierte Erfassung der Libellen erfolgen. Auf Basis der Ergebnisse können weitere Maßnahmen geplant werden, die dem Erhalt oder der Wiederherstellung der Population im Feerner Moor dienen. Nachweise können über die Abundanz von Exuvien entlang der Ufer offener Moorgewässer oder über die Zählung von Imagines im Umfeld dieser Gewässer erbracht werden.			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen****Anhang**

1. Hinweise aus dem Netzzusammenhang

Kartenmaterial

1. Übersichtskarte
2. Geschützte Biotoptypen gem. § 30 BNatSchG
3. Lebensraumtypen und Erhaltungsgrad
4. Nutzungs- und Eigentumssituation
5. Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele
6. Maßnahmenkonzept

Literatur

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M., LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn.

BMS-UMWELTPLANUNG (2015): Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung sowie floristische Erfassung im FFH-Gebiet 156 „Feerner Moor“. Blüml, Schönheim & Schönheim GbR, Osnabrück, im Auftrag des NLWKN.

KIRCH, I. (2021): Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 156. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).

LANDKREIS STADE (2017): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Feerner Moor“ in der Gemeinde Dollern, Samtgemeinde Horneburg, der Gemeinde Deinste Samtgemeinde Fredenbeck und der Hansestadt Stade, Landkreis Stade vom 06.02.2017. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 7 v. 16.02.2017, S. 55



NLWKN (2019): Standarddatenbogen (SDB) / vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebietes in Niedersachsen. FFH 156: Feerner Moor. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Stand: Februar 2019.

IMPRESSUM

Landkreis Stade - Naturschutzamt
Am Sande 2, Gebäude B
21682 Stade

naturschutzamt@landkreis-stade.de
www.landkreis-stade.de

Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 156

	<p>Bitte unbedingt beachten! (vgl. auch Leitfaden Maßnahmenplanung Natura 2000, S. 102ff.)</p> <p>Nachfolgende Hinweise beziehen sich ausschließlich auf die Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Sie erfolgen aus landesweiter Sicht auf Basis der aktuellen Einstufungen des jeweiligen Lebensraumtyps (LRT) im FFH-Bericht 2019 für die betreffende biogeografische Region, in der sich das FFH-Gebiet befindet, und der sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse. Ferner geht die Bedeutung des Einzelgebietes im Netzzusammenhang ein. Ziel ist die Herstellung günstiger Erhaltungszustände für die jeweiligen Lebensraumtypen in der biogeografischen Region.</p> <p>Grundsätzlich gelten für alle signifikanten Lebensraumtypen das Gebot der Erhaltung des gebietsbezogenen Erhaltungsgrads sowie das Verschlechterungsverbot. Zusätzlich sind in der Maßnahmenplanung rein gebietsbezogene Wiederherstellungsnotwendigkeiten aufgrund von Flächenverlusten oder Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot seit der Meldung des Gebietes (bzw. seit der ersten belastbaren Erfassung der Lebensraumtypen) zu thematisieren und ggf. zu quantifizieren. Weiterhin können sich aus Mindestflächen für funktionsfähige Lebensräume, der Notwendigkeit des Ausschlusses von Randeffekten oder aus den ökologischen Ansprüchen charakteristischer Arten weitere notwendige Maßnahmen ergeben, die vom Planer eigenständig zu ermitteln und zu berücksichtigen sind.</p>	
---	--	---

Allgemeine Vorbemerkungen

Generell wird aus fachlicher Sicht eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund des Netzzusammenhangs beim Vorliegen folgender Konstellationen bejaht (Einstufungen aus FFH-Bericht-Entwurf 2019 zu Verbreitungsgebiet, Gesamtfläche sowie Strukturen und Funktionen – S+F – sowie einzelgebietliche Einstufungen der Repräsentativität und Erhaltungsgrade nach Standarddatenbogen 2019):

- Mittlere bis sehr hohe Verantwortung Niedersachsens aufgrund eines erheblichen Flächenanteils (> 5 %) am Gesamtbestand des LRT im deutschen Anteil der jeweiligen biogeographischen Region. In der kontinentalen Region besteht in den meisten Fällen eine geringe, in der atlantischen Region überwiegend eine mittlere bis sehr hohe Verantwortung. Bei geringer Verantwortung ist aus landesweiter Sicht i.d.R. nur die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des gebietsbezogenen Referenzzustands erforderlich. Sofern ein LRT aber in Niedersachsen stark gefährdet ist (RL 1, 2) und auch in der jüngeren Vergangenheit von erheblichen Flächenverlusten betroffen war, besteht - auch bei im bundesweiten Vergleich geringer Verantwortung - aus Landessicht die Notwendigkeit von Wiederherstellungsmaßnahmen.
- Erfordernis bei Verbreitungsgebiet (range) U1/U2: ggf. Wiederherstellung des LRT auf geeigneten Flächen mit ehemaligen Vorkommen oder Neuschaffung auf anderen Flächen mit geeigneten Standorten
- Erfordernis bei Gesamtfläche (area) U1/U2: Vergrößerung der Fläche auf geeigneten Flächen. Vordringlich in FFH-Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B

- Erfordernis bei Strukturen und Funktionen (S+F) U1/U2: Verbesserung der Strukturen und Funktionen (Reduzierung der C-Anteile) auf geeigneten Flächen, insbesondere in Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B bzw. in FFH Gebieten mit großen C-Flächen. Hier sollte gebietsbezogen geschaut werden, welchen Anteil die C-Anteile an der Gesamtfläche des LRT ausmachen. Je höher der C-Flächenanteil bei Repräsentativität A oder B, umso größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung der C-Flächenanteile Auswirkungen auf den Gesamterhaltungszustand in der biogeografischen Region hat. Bei LRT mit hohem Anteil ihrer Gesamtfläche (> 70 %) in den FFH-Gebieten sollte der C-Anteil unter 20 % liegen, bei LRT mit geringem bis mittlerem Anteil ihrer Gesamtfläche in den FFH-Gebieten bei 0 %.

Diese generelle fachliche Einschätzung der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ist in der angefügten Tabelle durch spezielle Hinweise für das Einzelgebiet ergänzt. Im Planungsprozess ist u.a. zu ermitteln, ob geeignete Standorte für eine Flächenvergrößerung vorliegen und eine Flächenverfügbarkeit gegeben ist. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung mit der Wiederherstellungsnotwendigkeit ist im Plan zu dokumentieren. Die hieraus resultierenden Ziele sind verpflichtende Erhaltungsziele.

Wird eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (oder aufgrund einzelgebietlicher Verschlechterungen – s.o.) heraus verneint, kann es sehr wohl aufgrund der einzelgebietlichen Betrachtung fachlich angezeigt sein, Ziele zur Flächenvergrößerung/zur Reduzierung der C-Anteile oder sonstigen Aufwertung anzustreben, insbesondere, wenn günstige Rahmenbedingungen vorliegen (nachfolgend in der Tabelle Formulierung mit „anzustreben“). Diese Ziele wären dann im Regelfall als sonstige Schutz- und Entwicklungsziele einzustufen. Eine Entscheidung hierüber ist im Zuge der Maßnahmenplanung zu treffen.

Referenzzustand für den gebietsbezogenen Erhaltungsgrad der Strukturen und Funktionen (S+F) sowie die Flächengröße (area): Grundsätzlich bildet das Ergebnis der Basiserfassung den Referenzzustand. Das gilt aber nicht in folgenden Fällen:

- Im Zeitraum zwischen Gebietsmeldung und Basiserfassung hat es nachweisbar oder mit hoher Wahrscheinlichkeit Verluste / Verschlechterungen gegeben. Dann gilt der Standarddatenbogen der Erstmeldung als Referenz. Dieser Fall ist selten.
- Die Aktualisierung ergibt eine größere Fläche und/oder einen besseren Erhaltungsgrad. Dann bildet der bessere Zustand die Referenz. Wenn die aktuelle Fläche größer, der Erhaltungsgrad aber schlechter ist, dann gilt für die Fläche die Aktualisierung, für den Erhaltungsgrad die Basiserfassung (oder umgekehrt bei geringerer Fläche und besserem Erhaltungsgrad).
- Die Daten der Basiserfassung waren aus heutiger Sicht unzutreffend (Fehler oder seit damals geänderte Vorgaben / Kartierhinweise). Dann bildet das Ergebnis der Aktualisierung die Referenz. Das gilt auch für neu festgestellte LRT mit signifikantem Vorkommen. In Zweifelsfällen gilt die Basiserfassung.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 156 (hier: ohne NLF)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
3160	B	21,1	B	20,8	B	2014	1	76	FV	FV	U1	U1	↗	nein	Kein C-Anteil erfasst
4030	C	1,4	B	1,4	B	2014	1	74	FV	FV	FV	FV	↗	nein	Kein C-Anteil erfasst
7110	B	3,6	B	0,8	B	2015	1	84	U1	U2	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 40 % Eine Entwicklung von LRT 7110 aus Vorkommen des LRT 7120 ist vorrangig anzustreben bzw. zu fördern. 2,8 ha gut renaturiertes Moor, die in der Basiserfassung der NLF als LRT 7120 erfasst wurden, werden LRT 7110 zugeordnet (landesweites LRT-Monitoring 2015). Der C-Anteil ist daher bei den LRT 7110 und 7120 nur ein Näherungswert. Für die Gesamtfläche der Moor-LRT 7110, 7120 und 7150 ist im MaP eine Flächenvergrößerung zu planen.
7120	B	22,1	B	12,3	B	2014	2	75	FV	U1	U2	U2	u	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 25 % (im Planungsraum ca. 30 % C-Anteil) LRT 7120 als Erhaltungsziel umfasst immer auch die Möglichkeit der Entwicklung von LRT 7110 . Entgegen der Basiserfassung 2,8 ha zu LRT 7110 gestellt (s. dort). Isolierte Vorkommen von LRT 7120 sind auf ihre Regenerationsfähigkeit / LRT-

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 156 (hier: ohne NLF)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
															Zuordnung zu überprüfen (ggf. Zuordnung zu LRT 7140 möglich, z.T. Entwicklung zu LRT 91D0).
7140	B	15,5	B	15,5	B	2014	3	82	FV	U1	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 10 %
7150	C	0,03	A	0,03	A	2014	1	86	U1	XX	FV	U1	○	nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	Kein C-Anteil erfasst Die Entwicklung von Schlenken innerhalb von LRT 7120 und 7140 sowie als natürlicher Bestandteil von LRT 7110 ist zuzulassen bzw. zu fördern.
9190	D	0,6		0,6		2014	3	54	FV	U1	U2	U2	○		<i>nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel</i>
91D0	C	19,2	B	14,7	B	2014	1	67	FV	U1	U2	U2	↘	nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 30 % (im Planungsraum ca. 10 % C-Anteil) Die Wiedervernässung des Moores hat höchste Priorität (Flächenvergrößerung torfmoosreicher Ausprägungen). Eine weitere Flächenvergrößerung (insb. torfmoosarmer Ausprägungen) zulasten offener Moorbereiche ist zu verhindern. WVP-Vorkommen im Kontakt zu WB sind darauf zu prüfen, ob sie dem LRT bereits entsprechen oder dorthin entwickelt werden können.

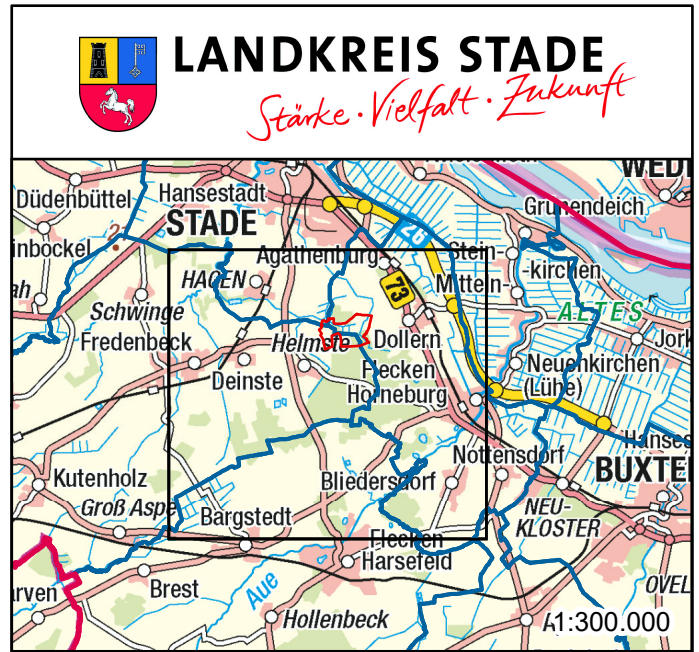
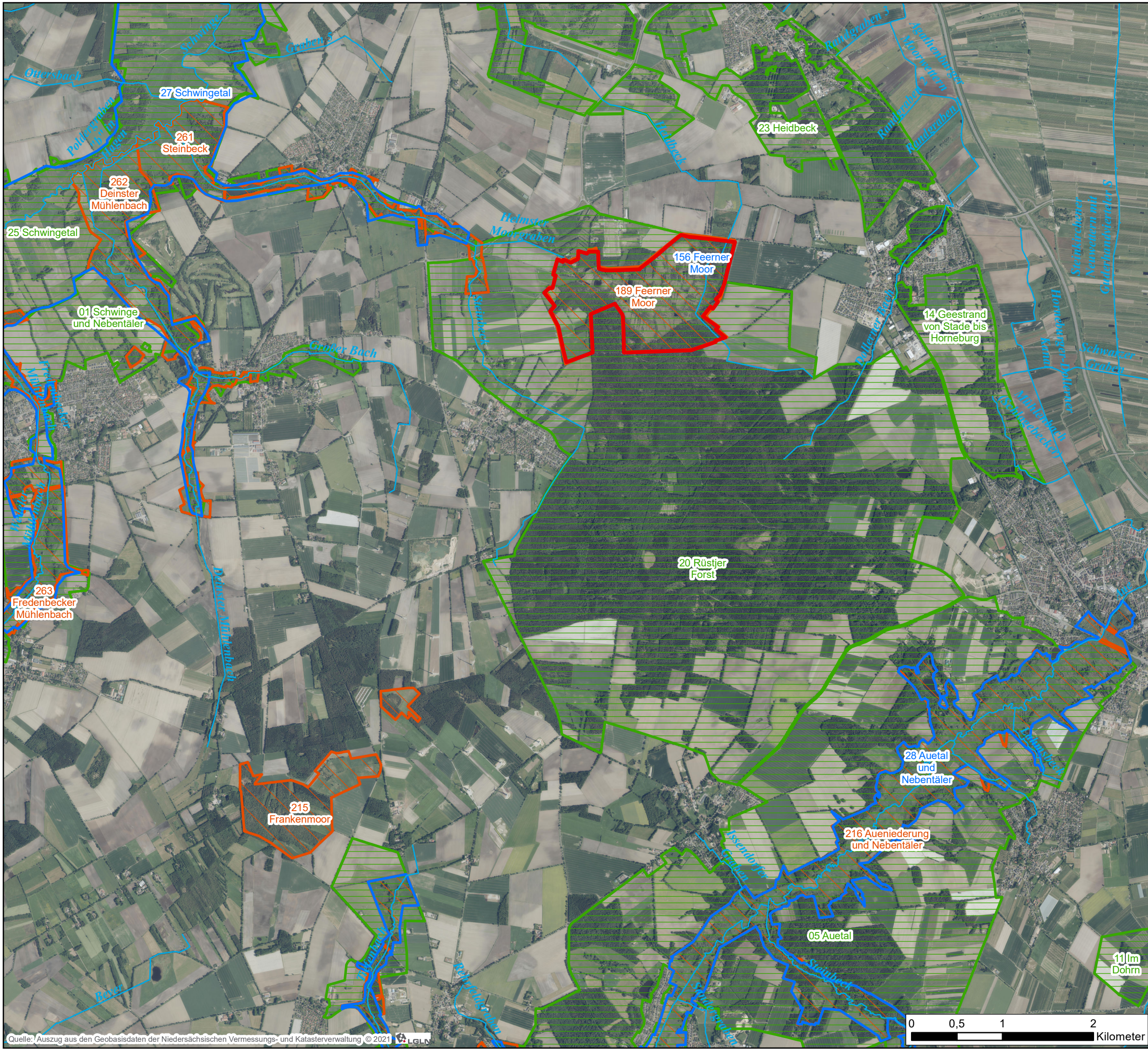
XX = unbekannt FV = günstig U1 = unzureichend U2 = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt ↗ = sich verbessernd ○ = stabil ↘ = sich verschlechternd

Die Verantwortung Niedersachsens für LRT nach Flächenanteilen (area) wird wie folgt eingestuft:

1: ab 80 % maßgebliche Hauptverantwortung / **2:** 60 bis < 80 % überwiegende Verantwortung / **3:** 40 bis < 60 % sehr hohe Verantwortung / **4:** 20 bis < 40 % hohe Verantwortung / **5:** 5 bis < 20 % mittlere Verantwortung (In der kontinentalen Region hat Niedersachsen bereits bei Flächenanteilen ab 5 % eine überproportionale Verantwortung.) / **6:** < 5 % geringe Verantwortung (< 1 % sehr geringe Verantwortung) / **6*:** trotz geringer Verantwortung hohe Priorität aus Landessicht für Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund starker Gefährdung durch Flächenverluste (Bedingung sind aus Landessicht bedeutsame, naturraumtypische Vorkommen in der jeweiligen Region und ein gutes Entwicklungspotenzial)

Weitere aus landesweiter Sicht für die Sicherung und Managementplanung vorrangig bedeutsame Biotoptypen: SE, NS, GM



Karte 1.1
FFH-Gebiet "Feerner Moor"
Erweiterter Planungsraum

Legende

-  FFH-Gebietsgrenze
- Schutzgebiete**
-  Naturschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  FFH-Gebiet

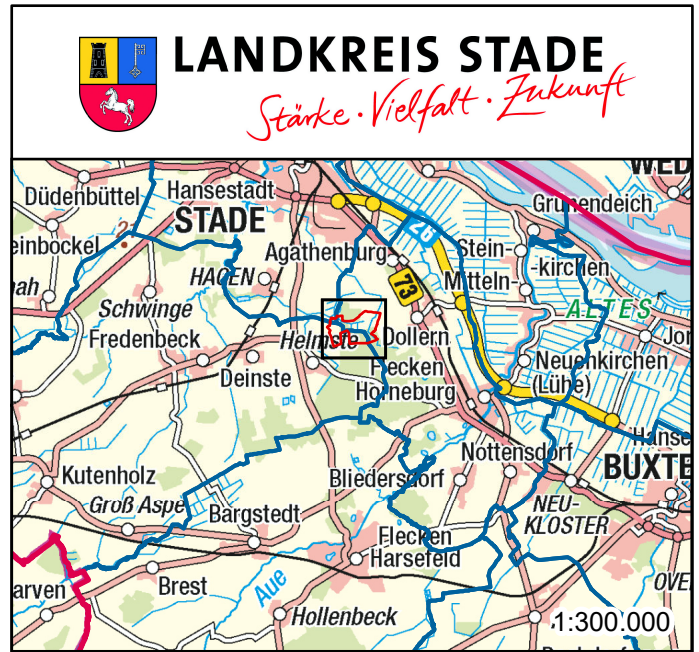
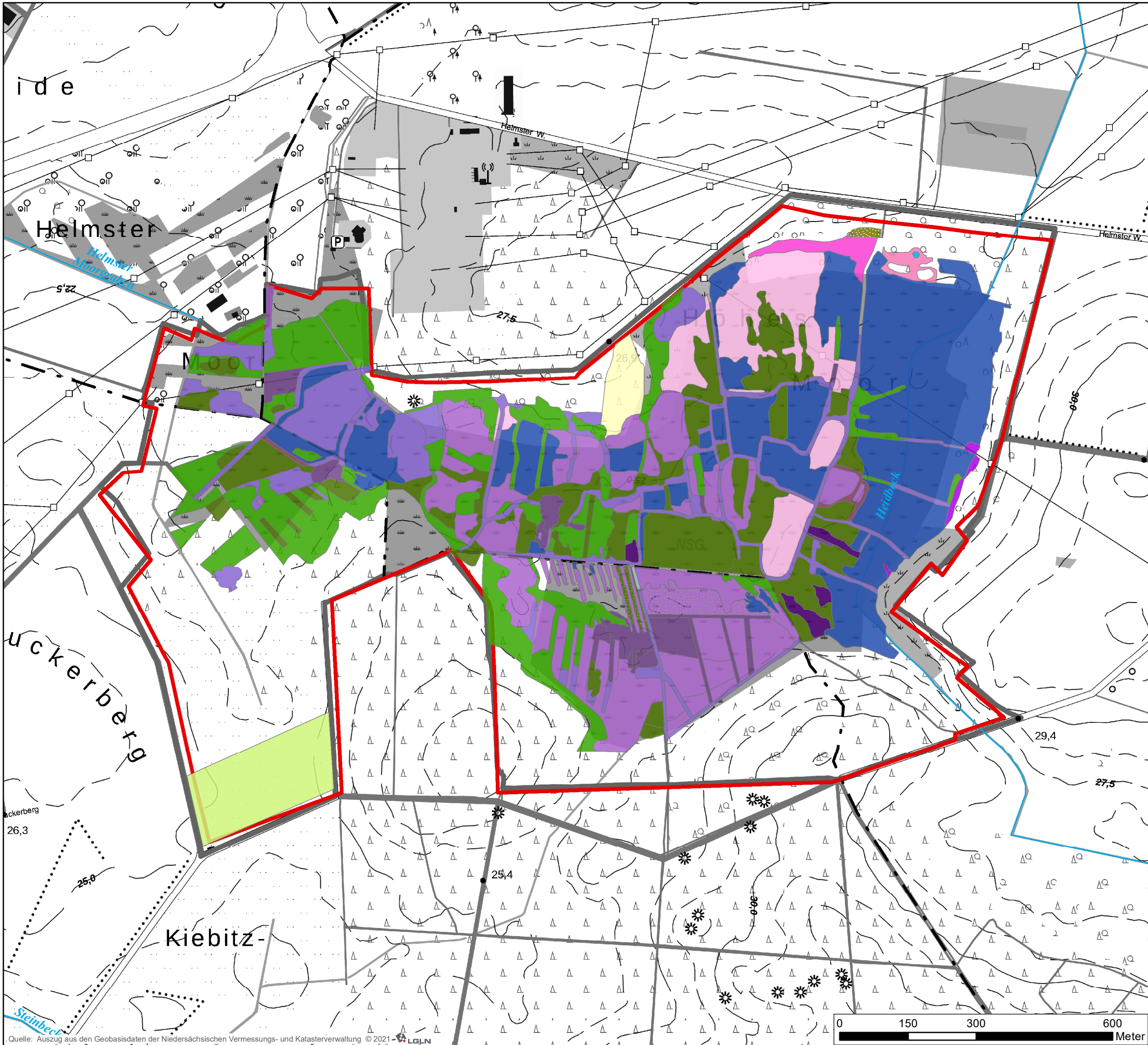
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2423-3010
"Feerner Moor"



Maßstab: 1:40.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: I.N.



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN




Karte 2.1
Geschützte Biotoptypen
 nach §30 BNatSchG

Legende

<p>Biotoptypen</p> <p>Wälder</p> <ul style="list-style-type: none"> WBA - Birken- u. Kiefern-Bruchwald nährstoffarmer Standorte des Tieflands WBA - Birken- u. Kiefern-Bruchwald nährstoffarmer Standorte des Tieflands * WNS - Sonstiger Sumpfwald* WVP - Pfeifengras-Briken- und Kiefern-Moorwald SOT - Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer SEZ - Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer <p>Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore</p> <ul style="list-style-type: none"> NSA - Basen- u. nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried NSF - Nährstoffarmes Flatterbinsenried NSB - Binsen- u. Simsenried nährstoffreicher Standorte 	<p>Hoch- und Übergangsmoore</p> <ul style="list-style-type: none"> MHZ - Regenerierter Torfstichbereich des Tieflands mit naturnaher Hochmoorvegetation MW - Wollgrasstadium von Hoch- und Übergangsmooren MW - Wollgrasstadium von Hoch- und Übergangsmooren* MG - Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium MP - Pfeifengras-Moorstadium MIP - Hochmoor-Renaturierungsfläche MDB - Gehölzjungwuchs auf entwässertem Moor <p>Offenbodenbiotope</p> <ul style="list-style-type: none"> DTZ - Offene Torflfläche <p>Heiden und Magerrasen</p> <ul style="list-style-type: none"> HC - Sand-Zwergstrauchheide <p>Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> GMS - Sonstiges mesophiles Grünland
--	--

* teilw. als § 30 Biotop ausgeprägt

Managementplan
 für das Natura 2000 - Gebiet
 DE - 2423-3010
 "Feerner Moor"

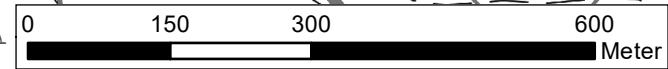


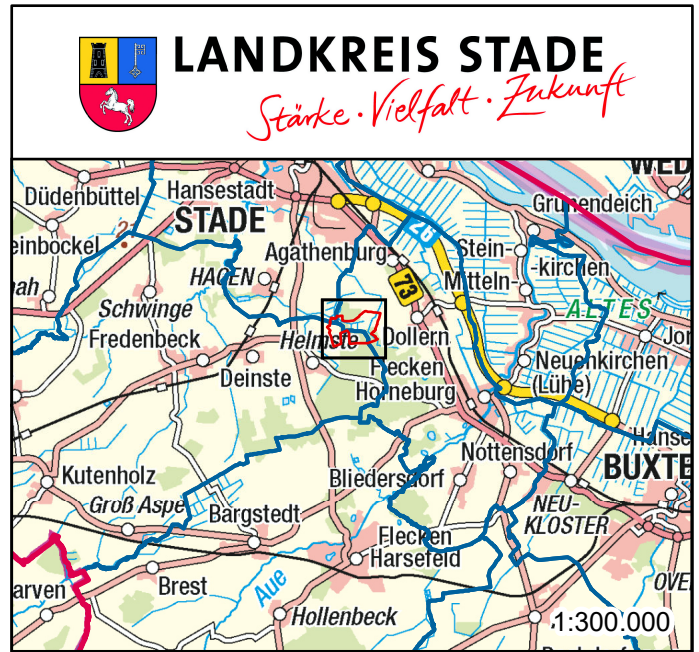
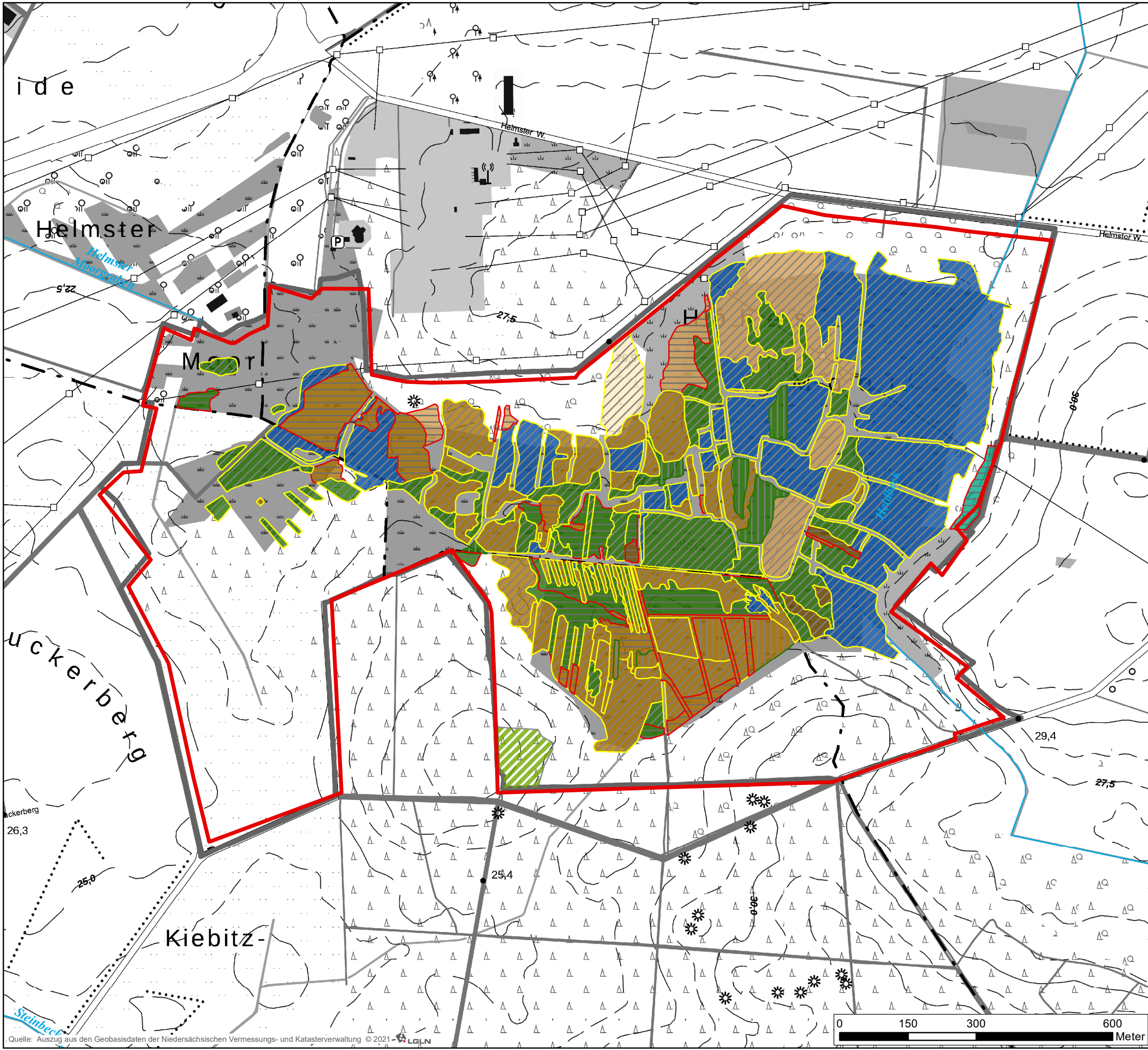
Maßstab: 1:8.000
 Erstellungsjahr: 2021
 Autor: Neunaber



BMS-Umweltplanung (2014): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 - LGLN





Karte 2.2
FFH-Lebensraumtypen
und Erhaltungsgrade

- Legende**
- FFH-Gebietsgrenze
- Erhaltungsgrad**
- Hervorragend (A)
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
- Lebensraumtypen**
- Süßwasserlebensräume**
- 3160 - Dystrophe Seen und Teiche
- Heide- und Buschvegetation**
- 4030 - Trockene europäische Heiden
- Hoch- und Niedermoore**
- 7110* - Lebende Hochmoore, teilw. mit Schlenkenvegetation (7150)
 - 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
 - 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Wälder**
- 9110 - Hainsimsen Buchenwald (Entwicklungsfläche)
 - 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur
 - 91D0* - Moorwälder

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2423-3010
"Feerner Moor"

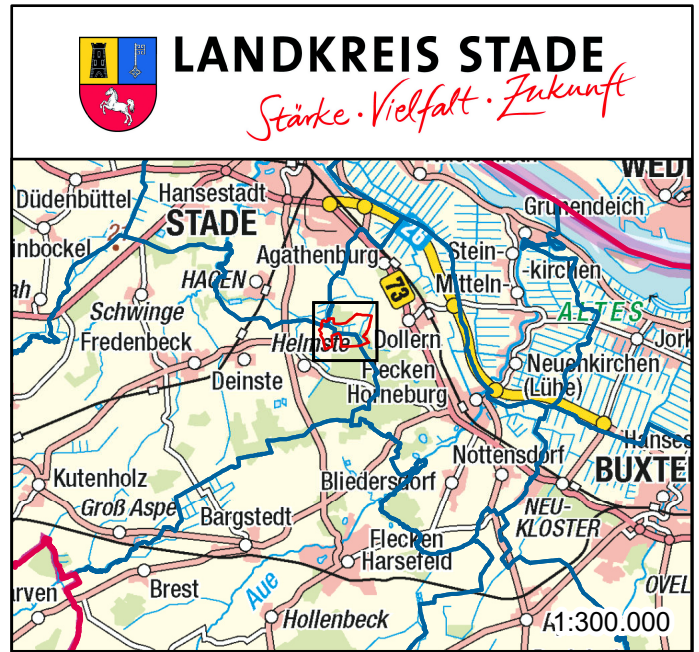
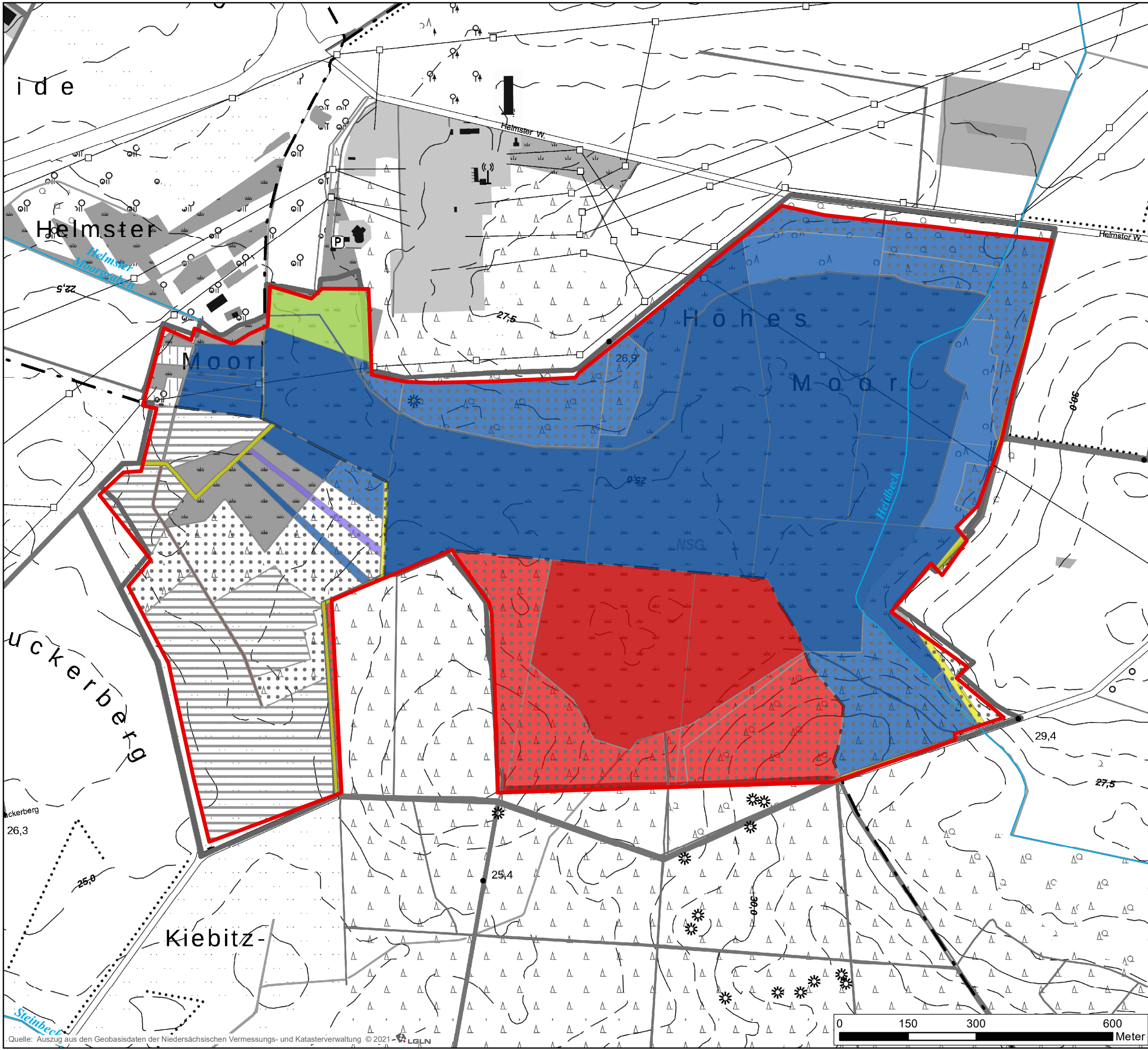


Maßstab: 1:8.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BMS-Umweltplanung (2014): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 - LGLN



Karte 2.4
Nutzungs- und Eigentumssituation

Legende

- FFH-Gebietsgrenze

- Nutzungsart**
- Ackerland
- Grünland
- Wald
- Obstplantage

- Eigentum**
- Öffentlich**
- Land Niedersachsen
- Landkreis Stade
- Gemeinden

- Andere**
- TenneT TSO GmbH
- Schule Helmste
- Wasser- und Bodenverband Hagen-Deinste

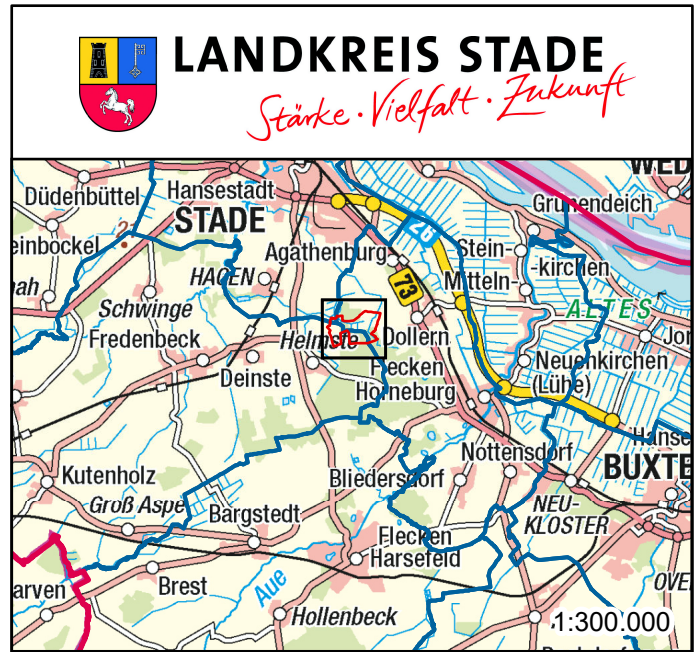
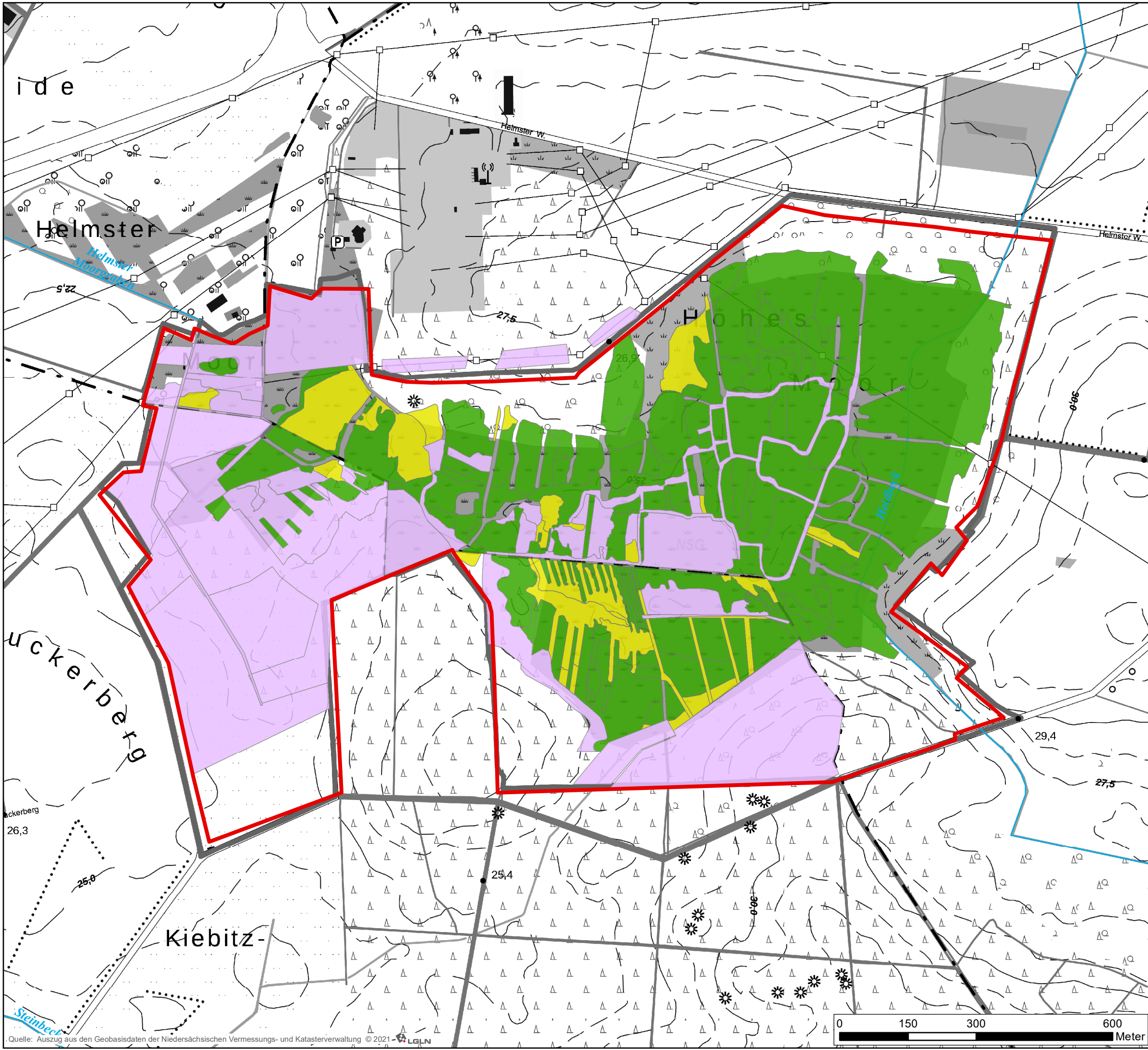
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2423-3010
"Feerner Moor"



Maßstab: 1:8.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 - LGLN



Karte 3.1
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

Legende

- FFH-Gebietsgrenze

- Zielsetzung**
- Schwerpunkt: Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes
- Schwerpunkt: Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes
- Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2423-3010
"Feerner Moor"



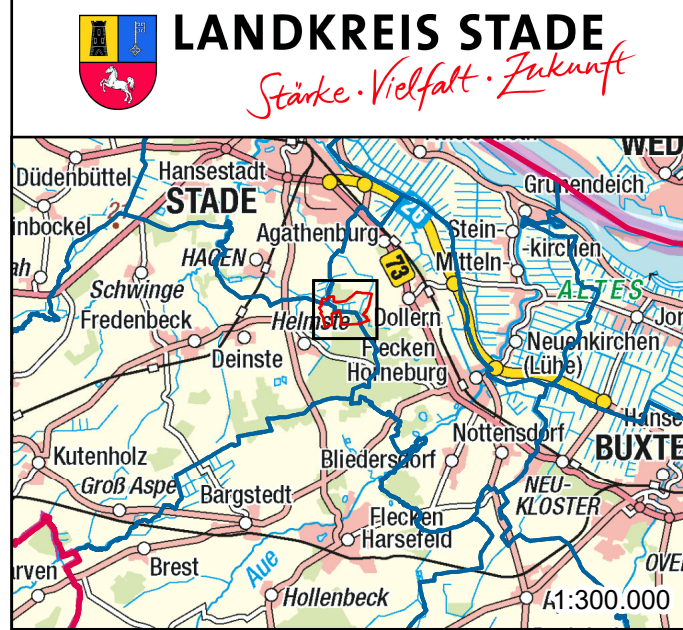
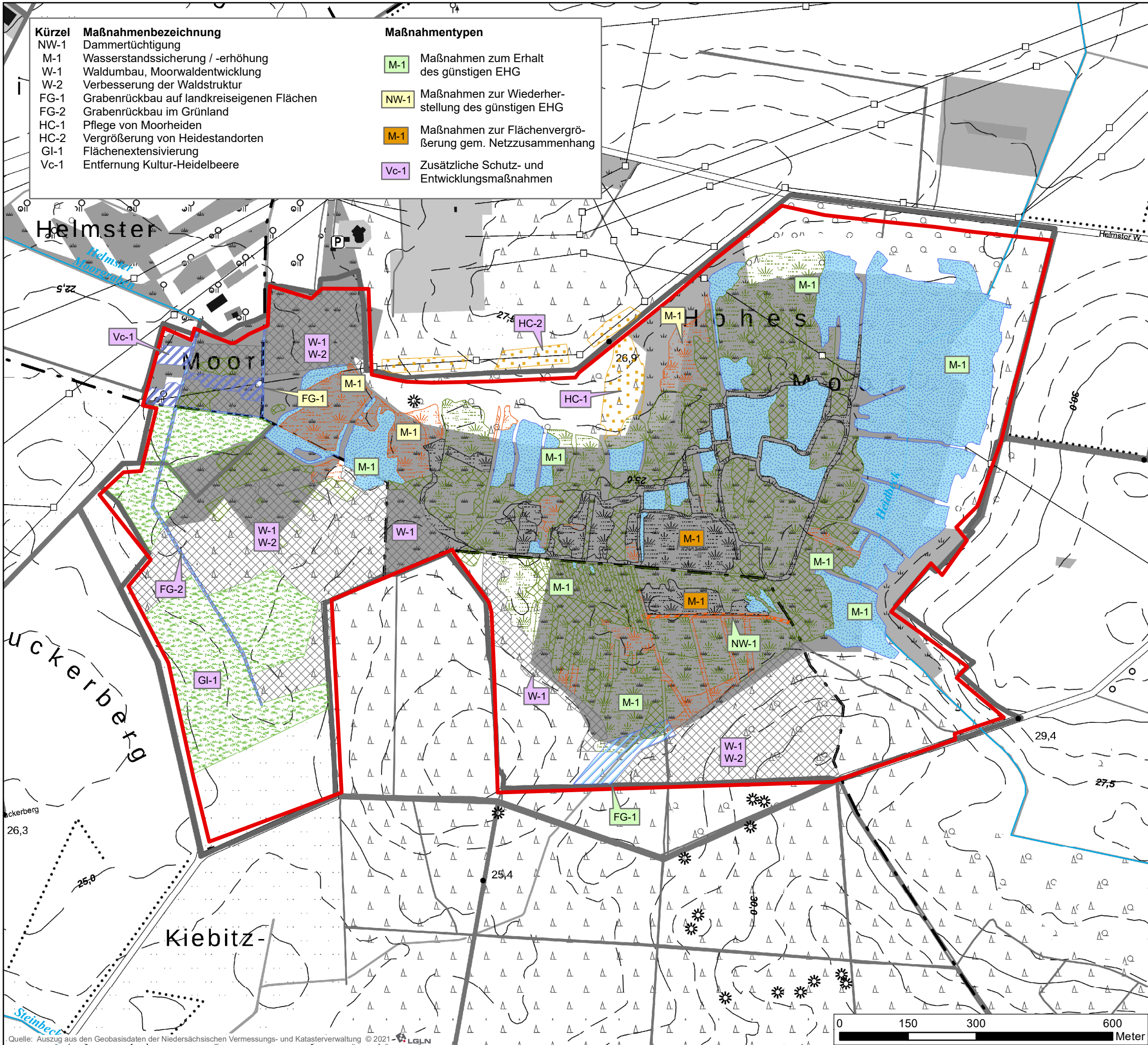
Maßstab: 1:8.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 - LGLN

Kürzel	Maßnahmenbezeichnung
NW-1	Dammertüchtigung
M-1	Wasserstandssicherung / -erhöhung
W-1	Waldumbau, Moorwaldentwicklung
W-2	Verbesserung der Waldstruktur
FG-1	Grabenrückbau auf landkreiseigenen Flächen
FG-2	Grabenrückbau im Grünland
HC-1	Pflege von Moorheiden
HC-2	Vergrößerung von Heidestandorten
Gl-1	Flächenextensivierung
Vc-1	Entfernung Kultur-Heidelbeere

Maßnahmentypen	Maßnahmenbezeichnung
M-1	Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG
NW-1	Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen EHG
M-1	Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang
Vc-1	Zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen



Karte 4.1
Maßnahmenkonzept

Legende

- FFH-Gebietsgrenze

Zielräume

Moor

- Moorsee in EHG B
- Moor-LRT in EHG A + B
- Moor-LRT in EHG C
- Moor ohne LRT
- Moordamm

Wald

- Moorwald in EHG B
- Wald ohne LRT

Heide

- Moorheide

Hydrologie

- Grabensystem

Landwirtschaft

- Grünland
- Blaubeerkulturen

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2423-3010
"Feerner Moor"

Maßstab: 1:8.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber




Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 - LGLN